

Im Blickpunkt

Advents-Aktion:
Straße gesperrt

Mitterteich. Der Gewerbeförderverein lädt heute um 17 Uhr zur ersten Veranstaltung der Reihe „Adventsschaufenster“ in die Bahnhofstraße ein. Den musikalischen Rahmen gestalten die Mädchen und Buben des Kindergartens St. Hedwig, auch der Nikolaus wird vor Ort sein. Für Speisen und Getränke sorgen die beteiligten Geschäfte. Die Bahnhofstraße bleibt von 12 bis 22.30 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Veranstalter bitten Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis.

Kurz notiert

Bieriger
Kalender

„Miss Weißbier-Resi“ Martina Bleistein, Brauerei-Chef Michael Hösl (rechts) und Braumeister Jens Zimmert präsentierten den neuen Jahreskalender. Bild: Inz

Mitterteich. (Inz) 500 Jahre Markt- und Braurecht in Mitterteich, 500 Jahre Reinheitsgebot in Bayern und noch dazu 110-jähriges Firmenbestehen – diese Jubiläen waren für die Brauerei Hösl drei gute Gründe, um zum zweiten Mal einen Jahreskalender herauszubringen. Die Kernstücke sind großformatige Fotos, auf denen die amtierende „Miss Weißbier-Resi“ Martina Bleistein, ihre Vorgängerin Larissa Lindner und die aktuelle „Vize-Miss“ Anne Habedank zu sehen sind. Entstanden sind die Bilder an verschiedenen Plätzen in und rund um Mitterteich sowie im Hopfenanbaugelände Hallertau.

Gedruckt wurden 1500 Stück, eine weitere Auflage ist laut Brauerei-Geschäftsführer Michael Hösl nicht vorgesehen. Ausgeteilt werden die Kalender in erster Linie als Weihnachtsgeschenke an die Kunden.



Allein das trübe November-Wetter ist schuld, dass der neue Erlebnis-Spielplatz im Pleußener Baugebiet Griesäcker derzeit nicht besonders einladend wirkt. Die großzügige Anlage ist weitgehend fertiggestellt, die offizielle Einweihung folgt im Frühjahr. Bild: Inz

Bauplätze stark gefragt

Die Siedlungsfläche in Pleußen könnte schon in naher Zukunft weiter wachsen: Wegen anhaltender Nachfrage nach Bauplätzen erwägt die Stadt Mitterteich eine Vergrößerung des Wohngebiets Griesäcker.

Pleußen/Steinmühle. (Inz) Bürgermeister Roland Grillmeier berichtete bei der Bürgerversammlung im Sportheim des SV Steinmühle, dass bis zu 15 neue Bauplätze entstehen könnten. Aktuell sind in dem Gebiet noch sieben Grundstücke unbebaut, fünf davon sind aber verkauft bzw. reserviert. Somit stehen Interessenten nur noch zwei Plätze zur Verfügung – und auch im übrigen Dorf sei kein Baugrund mehr erhältlich. Allerdings müsste im Zuge der Griesäcker-Erweiterung eine oberirdische Stromleitung weichen. Diese Ausgaben würden zu den Erschließungs-

kosten hinzukommen und sich entsprechend auf den Quadratmeterpreis auswirken. „Wir müssen das durchrechnen lassen, dann wird der Stadtrat beraten“, erklärte Grillmeier. Einen Zeitplan nannte er nicht.

Einweihung im Frühjahr

Weitgehend fertig ist der neue Erlebnis-Spielplatz, der im Zuge des Projekts „Lebens-Mittel-Punkt“ im Griesäcker entstanden ist und künftig auch als „Treffpunkt der Generationen“ dienen soll. Vor der Einweihung im Frühjahr wird noch ein Pavillon die Spielgeräte ergänzen. Aktuell laufen noch die Arbeiten am neuen Fußweg, der eine bequemere Anbindung ans obere Dorf schaffen soll. „Ein Dank geht an alle, die aktiv mitgeholfen haben“, betonte Bürgermeister Grillmeier und lobte die Eigenleistungen der Dorfbewohner. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ Die Investitionen bezifferte Grillmeier auf rund 200 000 Euro, wobei Fördermittel aus dem Dorfer-

neuerungs-Programm rund 65 Prozent der Kosten abdecken. Ein Thema für die Zukunft sei die Schaffung eines zentralen barrierefreien Treffpunkts. Dieser immer wieder geäußerte Wunsch könnte im Zuge eines Umbaus des SV-Heims verwirklicht werden. Laut Grillmeier habe das Amt für Ländliche Entwicklung dafür Mittel in Aussicht gestellt. „Damit wird sich erst einmal der Verein intern befassen“, so Grillmeier. Dankesworte richtete er an SV-Vorsitzenden Stephan Andörfer für die jahrelangen mühevollen Vorarbeiten zur Schaffung eines interkommunalen Kunstrasenplatzes (wir berichteten).

Einwohnerzahl stabil

Relativ stabil ist laut Grillmeier die Einwohnerzahl in Pleußen: Diese sei innerhalb von 10 Jahren nur um rund 4 Prozent von 560 auf 542 gefallen. Im Stadtgebiet habe es dagegen einen Rückgang um 8 Prozent gegeben. Aus dem Kreis der knapp 40 Besucher gab es nach dem Vortrag

mehrere Anfragen. Friedrich Bergmann wollte wissen, wie es mit dem wenig frequentierten Spielplatz zwischen Siedlungsweg und „Auf der Hut“ sowie dem kaum mehr genutzten Bolzplatz östlich des Siedlungswegs weitergehen soll. Bürgermeister Grillmeier erwiderte, dass darüber die Dorfgemeinschaft selbst entscheiden sollte. Stadtrat Bernhard Thoma warf ein, dass man den Bolzplatz auflösen könne, den Spielplatz aber vorerst erhalten sollte. Roman Pritzl pflichtete dem bei und verwies darauf, dass es im Umkreis schon noch Nutzer des Spielplatzes gebe.

Friedrich Bergmann fragte noch nach einer weiteren Möglichkeit, den Kanal im Siedlungsweg zu verbessern. Heuer seien dort wieder Probleme bei starkem Regen aufgetreten. Bürgermeister Grillmeier erinnerte daran, dass man die Schwachstellen beseitigt habe. Jetzt bliebe nur noch ein teurer Kompletttausch des Kanals übrig. „Und das wäre auch mit Anliegerbeiträgen verbunden.“



Bürgermeister Max Bindl (links) und Thorsten Malikowski von der Marktverwaltung zeigten sich mit der Neugestaltung des Konnersreuther Friedhofs sehr zufrieden. Bild: jr

Friedhof in
neuem Glanz

Konnersreuth. (jr) Abgeschlossen ist jetzt der barrierefreie Ausbau des Konnersreuther Friedhofs. Im ersten Abschnitt war der Platz vor dem Leichenhaus neu eingefasst und gepflastert worden. Der Abfallcontainer erhielt einen neuen Standort, zudem wurden neue Lampen aufgestellt. Im zweiten Abschnitt folgte heuer der Ausbau der Wege. Geplant ist noch das Pflanzen neuer Hecken und Bodenbedecker, außerdem werden sechs neue Wassertröge aufgestellt. Die Marktgemeinde als Träger des Friedhofs hat rund 184 000 Euro investiert. Bürgermeister Max Bindl und Thorsten Malikowski von der Marktverwaltung zeigten sich mit der Neugestaltung sehr zufrieden und dankten den Baufirmen Schaumberger und Leif. Im Zuge des Projekts hat die Soldaten- und Reservistenkameradschaft auch das Kriegerdenkmal neu angelegt und ansprechender gestaltet.

Leserbriefe

Krampus-Hiebe für den Stadtrat

Zum Artikel „Start mit 700 neuen Schuhen“ vom 14. Oktober ging in der Redaktion ein Leserbrief der etwas anderen Art ein:

Lieber Nikolaus, ich wünsche mir von dir, dass du dem Mitterteicher Stadtrat einmal gehörig die Leviten liest. Mir ist zu Ohren gekommen, dass die Stadtväter vor der Anschaffung von Verleih-Schlittschuhen für die Eishalle in Höhe von 14 500 Euro offenbar vergessen haben, auch einmal einen örtlich ansässigen Sportartikelhändler zu fragen, ob er einen Preis nennen möchte. Klar, die Stadt muss den besten Preis für einen Einkauf herausfinden, aber Mitterteicher Firmen gar nicht zu fragen, das geht nicht.

Ich weiß leider nicht die genauen Zusammenhänge, wie es zu diesem „Missgeschick“ gekommen ist. Ob jetzt eine Person oder der gesamte Stadtrat daran schuld ist, kann ich nicht beurteilen. Oftmals fallen solche oder ähnliche Entscheidungen in

nichtöffentlicher Sitzung und wir erfahren erst später davon.

Wenn du bei den Stadträten bist, lass aber deinen Krampus nicht zu fest zuschlagen. Ich vermute, es war keine Absicht, dass das örtliche Geschäft übergangen wurde. Es wurde wohl einfach nur verpennt. Obwohl: Es kam ja schon öfter vor, dass bei Anschaffungen der Stadt nicht die heimischen Unternehmen gefragt wurden. Also Krampus, vielleicht doch etwas fester...

Lieber Nikolaus, nimm bitte den Stadträten das Versprechen ab, dass sie sich im nächsten Jahr bessern, an die örtlichen Geschäfte denken und vor allem nicht so oft hinter verschlossenen Türen entscheiden.

Max Bleistein
Mitterteich

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

Geschenke
mit Herz

Mitterteich. (si) Seit vielen Jahren beteiligt sich das städtische Kinderhaus an der Aktion „Geschenk mit Herz“ der Organisation Humedica. Auch heuer haben sich wieder viele Eltern zum Mitmachen animieren lassen und die Kindergarten-Gruppen haben eifrig Geschenkpäckchen geschnürt. Anfang der Woche wurden die Pakete abgeholt, damit sie pünktlich zu Weihnachten bei den bedürftigen Kindern in aller Welt ankommen. Natürlich halfen die Mädchen und Buben auch beim Verladen mit. Bild: si

